Totenschau schweizer Historiker 1915

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **15 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

27. Juni. **Jacques-Henri Galopin** in Genf, Mitgl. der Soc. d'hist. et d'archéol. de Genève seit 1903. — Geb. den 28. November 1839, widmete er sich dem Finanzfach und spielte auch im öffentlichen Leben eine Rolle: von 1892 bis 1895 und wieder von 1901 bis 1910 sass er im Genfer Grossen Rat; von 1891 bis 1895 gehörte er dem Konsistorium an. Im Militär bekleidete er den Rang eines Majors der Infanterie. Hervorragender Waffenkenner; 1903 bis 1910 Konservator der Salle des armures im Musée d'art et d'histoire. Er veröffentlichte: Notes sur la collection d'armes anciennes du major Henry Galopin (Genève 1913). — Vgl. Bullet. de la Soc. d'hist. et d'archéol. de Genève IV, 43. R. H.

8. August. **Alfred Geigy** in Basel, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1892, der Histor. u. Antiquar. Gesellschaft zu Basel u. der Soc. suisse de Numismatique seit 1882, deren Vizepräsident er 1887 war. — Geb. den 19. Januar 1849 in Basel, erhielt er dort seinen ersten Unterricht, besuchte die technische Schule in Genf und während dreier Jahre die Handelsschule in Leipzig, um sich dann der kaufmännischen Laufbahn zuzuwenden. Da ihn diese aber wenig befriedigte, nahm er seine nationalökonom. Studien in Leipzig wieder auf und erwarb sich 1874 die Doktorwürde. Sekretär des Basler Handels- u. Industrievereins; Mitgl. der Zinstragenden Ersparniskasse; bekannter Numismatiker; als Mitarbeiter der «Bibliographie Schweizer. Landeskunde» bearbeitete er den Abschnitt «Münzwesen». — *Publikationen:* Einige Erörterungen üb. d. Schweizer. Eisenbahnwesen (Basel 1874) — Übersicht üb. die Staatsverwaltg. des Kant. Baselstadt (Basler Jahrb. 1879) — E. Basler Münzvaluation von ca. 1400 und e. Basler Münzordg. von 1403—1425 (Bullet. suisse de Numismat. I) — D. Münzrecht von Brugg (l. c. VI) — Médaille dite de la Truite (l. c. VI) — Dicken von Solothurn vom J. 1624 (l. c. VII) — Die Rollbatzen (l. c. VI u. VIII) — Kelchbatzen u. Kelchschillinge (l. c VIII) — Haldenstein u. Schauenstein-Reichenau u. ihre Münzprägungen (l. c. VIII) — Aus schweizer. Archiven (l. c. VIII) — Nachahmungen schweizer. Münzen in ausländ. Münzstätten (l. c. VIII) — Aus den Papieren des franz. Botschafters C. de Luc 1715 (Arch. Hist. Ver. Bern XII [zus. mit Th. v. Liebenau]) — Collections numism. exist. en Suisse 1893 (Mscr.-Dr. Basel 1893) — Beschreib. der ennetbirg. schweiz. Vogtei Luggarus v. Landvogt Leucht 1767 (Basel 1895) — Gedruckte Schweizer Münzmandate; e. Beitr. z. Gesch. des schweizer. Münzwesens bis z. 19. Jahrh. (Basel 1896) — Katalog der Basler Münzen und Medaillen der im histor. Museum zu Basel deponierten Ewig'schen Sammlung (Basel 1899) — D. statist.-volkswirtsch. Gesellsch. v. Basel 1870—1909 (Basel 1909) — Die Zinstragende Ersparniskasse in Basel im erst. Jahrh. ihres Bestehens 1809/10 bis 1909/10 (Basel 1909). — *Nekrologe:* Basl. Nachr. 1915 No. 405; Anz. G. XIII, 256; Rev. suisse de Numismat. XX, 300. R. H.

14. August, **J. Caspar Wirz** in Rom, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. d. Schweiz von 1891 bis 1909. — Geb. am 1. Aug. 1847 in Zürich, besuchte er die dortig. Schulen und widmete sich nach abgelegter Maturitätsprüfung an den Hochschulen Basel und Berlin dem Studium der Theologie. Am 11. Mai 1873 in Zürich ordiniert, kam er den 25. Aug. d. J. als Pfarrverweser nach Dättlikon, ward am 8. März 1874 zum Pfr. das. gewählt, am 27. Septbr. indessen bereits nach Witikon berufen, wo er bis Ende April 1878 wirkte. Nach kurzer Tätigkeit als Lehrer im Institut Neufrauenstein bei Zug und einem längeren Aufenthalt in München trat er 11. Dezbr. 1882 als provisor. Hilfsprediger neuerdings in den zürcher. Kirchendienst, war vom 1. April bis 31. Aug. 1883 Pfarrverweser in Dietlikon und siedelte dann nach Aadorf (Kant. Thurgau) über, wohin er am 24. Juni d. J. gewählt worden war. Streitigkeiten mit den dortig. Pfarrgenossen führten 20. Aug. 1887 zu seiner Amtsentsetzung und hatten noch e. gerichtl.